ÖSTERREICHISCHER AERO-CLUB / FAA

1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12

Telefon: +43 1 718 72 97 | Fax: +43 1 718 72 97 - 17
www.aeroclub.at | faa@aeroclub.at

Zivilluftfahrtbehörde 1. Instanz
ZVR Zahl: 770691831

!!! NUR FÜR SEGELFLUG ZU VERWENDEN !!!

Befähigungsüberprüfung zur Lizenzerhaltung mit FE(S) nach SFCL.160 (a)(2)

Name Pilot	Lizenz Pilot
Verein	

SFCL.160 SPL - Anforderungen hinsichtlich der fortlaufenden Flugerfahrung

a) **Segelflugzeuge (ohne TMG)**: SPL-Inhaber dürfen die mit der SPL verbundenen Rechte (ohne TMG) nur ausüben, wenn sie in den letzten 24 Monaten vor dem geplanten Flug

1) mindestens 5 Stunden Flugzeit als PIC oder mit einem Fluglehrer oder allein unter der Aufsicht eines FI(S) auf einem Segelflugzeug absolviert haben und dabei (ohne TMG) mindestens
   i) 15 Starts und
   ii) **2 Schulungsflüge** mit einem **FI(S)** absolviert haben **ODER**

2) bei einem **FE(S)** eine **Befähigungsüberprüfung** auf einem Segelflugzeug (**ohne** TMG) abgelegt haben, wobei diese auf der praktischen Prüfung für SPL beruht.

ZU BEACHTEN: die Bedingungen von SFCL.155(c) und **SFCL.155(d)**
müssen erfüllt sein! (siehe Seite 2)

Medizinisches Tauglichkeitszeugnis

☐ Class / Klasse 1 Gültig bis:

☐ Class / Klasse 2 Gültig bis:

☐ Class / Klasse LAPL Gültig bis:

Punkte 1. bis 7. sind vom Prüfer auszufüllen

1.) Durchführung der Befähigungsüberprüfung Segelflug mit:

Vorname Name des **FE(S)**	Lizenznummer **FE(S)**

2.) Vorbesprechung

	Kurzzeichen FE(S)		Kurzzeichen FE(S)
Übungsstand des Piloten		Kenntnisse Lizenz Part SFCL, Medical	
Kenntnisse Flugbetrieb Part SAO		Papiere Pilot, Papiere Flugzeug	
Kenntnisse Luftraum, Regeln LVR (SERA)		Flugplanung, Flugprogramm	

3.) Flugübungen:

Die Verwendung von Checklisten, Verhalten als Luftfahrer, Führen und Steuern des des Luftfahrzeuges nach Sicht sowie Luftraumbeobachtung sind für alle Abschnitte zutreffend!

Kurzzeichen FE(S)

Absch. 1	**Vor dem Flug und Abflug**	1. Versuch	2. Versuch
a	Vorflugkontrolle, Flugplanung, NOTAM und Flugwetter		
b	Weight & Balance		
c	Einhaltung der Wartungsvorschriften für Segelflugzeuge		
d	Kontrollen vor dem Start		

<u>Anmerkung</u> zu **<u>ABSCHNITT 2a-2c:</u>**

ZU BEACHTEN: SFCL.155(c) und **SFCL.155(d)**

c) **Aufrechterhaltung** der Rechte: **je Startmethode** (launching) müssen SPL-Inhaber in den vorangegangenen **2 Jahren mind. 5 Starts** (launches) absolviert haben. Für Eigenstarts können die Starts als Eigenstart (self-launch) oder mit Hilfe von Starts (take-offs) auf TMG oder in einer Kombination von beidem durchgeführt werden.

d) Erfüllen SPL-Inhaber die Anforderungen von Punkt (c) nicht, müssen sie zur Erneuerung ihrer Rechte die **zusätzliche Anzahl von Starts** (launches) **mit Fluglehrer** oder **allein** unter der **Aufsicht eines Lehrberechtigten** durchführen.

Zumindest für eine der drei Startmethoden müssen die kompletten angeführten Punkte bei der Befähigungsüberprüfung vollständig ausgeführt werden!

Kurzzeichen FE(S)

Absch.2a	**Winden- oder Kraftwagenstart**	1. Versuch	2. Versuch
a	Signale (Kommandos) vor und während des Starts		
b	Angemessene Steigfluglagen		
c	Simulierter Windenausfall oder Seilriss		
d	Situative Aufmerksamkeit		
Absch. 2b	**Motorflugzeugschlepp**	1. Versuch	2. Versuch
a	Signale (Kommandos) vor und während des Starts, Kommunikation mit dem Schlepppilot		
b	Anrollen und Anfangssteigflug		
c	Startabbruch (simuliert oder mündlich zu besprechen)		
d	Korrekte Position im Geradeausflug und in Kurven		
e	Unkorrekte Position und Rückführung		
f	Korrektes Ausklinken		
g	Luftraumbeobachtung und Verhalten als Luftfahrer (Airmanship) während des gesamten Schlepps		

Absch. 2c	Eigenstart	1. Versuch	2. Versuch
a	Flugverkehrsfreigabe bzw. Kommunikation mit Startleiter		
b	Abflugverfahren		
c	Anrollen und Anfangssteigflug		
d	Luftraumbeobachtung und airmanship während des gesamten Fluges		
e	Simulierter Motorausfall nach dem Start		
f	Abstellen und Einfahren des Triebwerks		
Absch. 3	**allgemeine Verfahrensweisen in der Luft**	1. Versuch	2. Versuch
a	Geradeausflug, Fluglage und Geschwindigkeitskontrolle		
b	Koordinierte 30°-Kurven, Luftraumbeobachtung Zusammenstoßvermeidung		
c	Einkurven auf vorgegebenen Steuerkurs (visuell und mit Kompasshilfe)		
d	Fliegen mit hohem Anstellwinkel (kritische, langsame Geschwindigkeit)		
e	Trudel- bzw. Spiralsturzvermeidung und Rückführung Wenn kein geeignetes Schulungsflugzeug zur Verfügung steht, um das voll entwickelte Trudeln einschließlich der Rückführung in Normalfluglage zu demonstrieren, oder wenn solche Trudelmanöver aufgrund schlechter Wetterbedingungen nicht durchgeführt werden können, sollte der Antragsteller in einem Gespräch mit dem Prüfer die Kompetenz in allen mit dieser Übung zusammenhängenden Aspekten nachweisen.		
f	Steilkurven (45°), Luftraumbeobachtung, Kollisionsvermeidung		
g	Lokalnavigation und Aufmerksamkeit		

Absch. 4	Platzrunde, Anflug und Landung	1. Versuch	2. Versuch
a	Einflugverfahren in die Platzrunde		
b	Kollisionsvermeidung, Luftraumbeobachtung		
c	Kontrollen vor der Landung		
d	Platzrunde, Anflug und Landung		
e	Präzisionslandung (Außenladungssimulation und kurzes Landefeld)		
f	Seitenwindlandung (wenn möglich, sonst mündlich zu besprechen)		

4.) Nachbesprechung:

Bemerkungen/Empfehlungen des FE(S)

5.) Ergebnis der Befähigungsüberprüfung:

	ERGEBNISSE DER BEURTEILUNGSABSCHNITTE						
„**P**“ - bestanden / positiv	VOR-BESPRECHUNG	1	2**a**	2**b**	2**c**	3	4
„**N**“ - nicht bestanden / negativ							

☐ **BESTANDEN** ☐ **TEILWEISE BESTANDEN** ☐ **NICHT BESTANDEN**

6.) Flüge:

Kennzeichen	Type	Startart	Ort	Starts	Flugzeit

7.) Eintragung im Flugbuch durchgeführt

Befähigungsüberprüfung gemäß SFCL.160.(a)(2)	Datum	Unterschrift des FE(S)

8.) Bestätigung:

Datum	Unterschrift Pilot	Unterschrift FE(S)

Bemerkung:

Die Durchführung der Befähigungsüberprüfung in das Flugbuch eintragen und durch den FE(S) bestätigen lassen.

HINWEIS:

- **Übungsinhalte** können vom **FE(S)** je nach Übungsstand **ausgewählt** werden.
- Dieses Formblatt verbleibt zur Aufbewahrung beim FE(S). Eine Kopie ist an den Piloten zu geben.
- Dieses Formblatt gilt **nicht** für die Befähigungsüberprüfung auf **TMG**; dafür ist ein eigenes Formular vorhanden.